

LUMIÈRE

Kino und mehr

MÉLIÈS

Kino am Wall

Film- und Kino-Initiative e.V.
Geismar Landstraße 19 · 37083 Göttingen
gefördert durch die Stadt Göttingen

November 2026

„Eine furiose Campus-Komödie“ THE SPOT

STEPHANIE EIDT

AMANDA BABAEI VIEIRA

SABRINA SETLUR

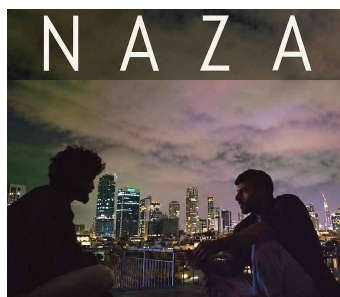
IDENTITTI



NACH DEM
BESTSELLER VON
**MITHU
SANYAL**

Naza

Nach dem Oscar-Erfolg von „No Other Land“ kehren Abraham und Szor mit einem neuen, hochaktuellen Dokumentarfilm zurück. Gedreht haben sie über drei Jahre hinweg nachts auf den Dächern Tel Avivs mit 24 israelischen Geheimdienstoffizieren und Soldaten. Anonymisiert und digital verfremdet sprechen sie über militärische Strukturen, Entscheidungsprozesse und Technologien hinter Israels Kriegsführung in Gaza, sowie die einkalkulierten zivilen Opfer. NAZA feierte seine Weltpremiere im Wettbewerb der Internationalen Filmfestspiele von Venedig und wurde dort mit 25-minütigen Standing Ovationen aufgenommen. Teile der israelischen Regierung verlangten die Ausbürgerung der



Regisseure. „Wer mitreden will, sollte NAZA gesehen haben.“ (SZ)

GB/USA/ISR 2026, 80 Min.
OmU & OenglU, FSK 12

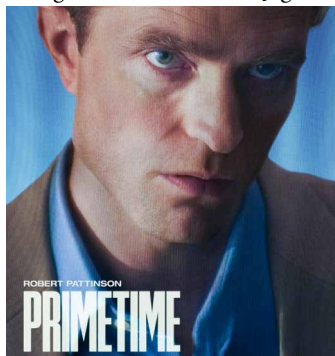
Regie: Yuval Abraham & Rachel Szor

Montag 2.11. bis Donnerstag 5.11.
Mittwoch 4.11. mit englischen UT

LUMIÈRE

Primetime

USA, Mitte der 2000er Jahre. Chris Hansen ist das Gesicht von „To Catch A Predator“, dem Reality-Format, das Pädophile mit Lockvögeln in eine Falle lockt und vor laufenden Kameras bloßstellt. Was als moralischer Kreuzzug beginnt, wird zur Machtmaschine: Der ehrgeizige Reporter, seine Producerin Andie und der junge Schauspieler Dan steigern den Druck – und den Erfolg – bis zur Obsession. Während Hansen zunehmend von dämonischen Visionen heimgesucht wird, führt die Jagd nach dem ultimativen „Wal“ – einem prominenten Täter – das Team ins konservative Texas. Was dort geschieht, wird das Fernsehen für immer verändern.



USA 2026, 109 Min., OmU, FSK 12

Regie: Lance Oppenheim

Mit: Robert Pattinson, Merritt Wever, Skyler Gisondo, Anna Faris

Freitag 6.11. bis Mittwoch 11.11.

LUMIÈRE

Drei Kameradinnen

Die Kindheitsfreundinnen Kasih, Saya und Hani, alle im selben Sozialwohnungsblock aufgewachsen, treffen sich zur Hochzeit einer gemeinsamen Freundin wieder, als ein Wohnhaus niederbrennt und Saya als Hauptverdächtige festgenommen wird. Ist sie linksextrem? Islamistisch? Die Akte ist dünn, die Fragen der Öffentlichkeit umso lauter. Kasih will ihrer Freundin helfen und sucht für eine TV-Reportage den roten Faden in der Geschichte der Frauen, die durch Ausgrenzung in der deutschen Mehrheitsgesellschaft zu drei Kameradinnen im permanenten Ausnahmezustand wurden. Kraftvolles migrantisches Kino in der Nachfolge von „Staatsschutz“, nach dem gleichnamigen Roman von Shida Bazyar (Deutscher Buchpreis 2026).



D 2026, 92 Min., FSK 12

Regie: Milena Aboyan

Mit: Bayan Layla, Brikena Ray, Manal Raga a Sabit, Meret Becker

Freitag 6.11. bis Mittwoch 11.11.

LUMIÈRE

The Social Reckoning

Die junge Facebook-Ingenieurin Frances Haugen entschließt sich, interne Informationen an einen Reporter des Wall Street Journal weiterzugeben. Gemeinsam beginnen sie, den Hinweisen nachzugehen und vertrauliche Dokumente auszuwerten. Ihre Recherchen werden zu einer gefährlichen Reise, die schließlich dazu führt, dass die bestgehüteten Geheimnisse des sozialen Netzwerks aufgedeckt werden. Während die Veröffentlichung näher rückt, wächst der Druck auf beide Beteiligten. Das nächste Kapitel zum Erfolgsfilm „The Social Network“ ist inspiriert von wahren Begebenheiten um die Whistleblowerin, die die Abrechnung mit dem Social-Media-Giganten Facebook ins Rollen gebracht hat.



USA 2026, 112 Min., OmU, FSK 12

Regie & Buch: Aaron Sorkin

Mit: Mikey Madison, Jeremy Allen White, Wunmi Mosaku

Donnerstag 12.11. bis Dienstag 17.11.

LUMIÈRE

Identitti

Die Universität Düsseldorf gerät weltweit in die Schlagzeilen: Die gefeierte Professorin Saraswati, die sich als „Person of Colour“ ausgibt, ist in Wahrheit weiß! Ihre Studentin Nivedita, auch bekannt als Podcasterin „Identitti“, hat ein altes Foto von Saraswati gefunden und deckt damit die Lebenslüge auf. Während in der Presse und online gehetzt wird und man ihre Entlassung fordert, begibt sich Nivedita auf die Suche nach den Motiven für Saraswatis jahrelangen Betrug. Dabei begegnet sie ihrem eigenen Alter Ego (Sabrina Setlur als Göttin Kali) und muss nicht nur Saraswatis Identität, sondern auch ihre eigene hinterfragen. Basierend auf dem gleichnamigen Roman von Mithu Sanyal.



D 2026, 103 Min., FSK 12

Regie: Randa Chahoud

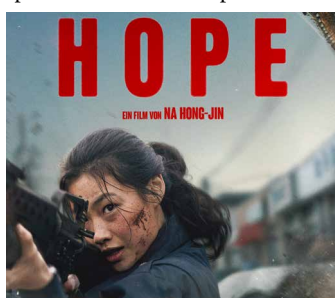
Mit: Amanda Babaei Vieira, Stephanie Eidt, Sabrina Setlur

Donnerstag 12.11. bis Mittwoch 18.11.
Dienstag 17.11. mit englischen UT

LUMIÈRE

Hope

Im abgelegenen südkoreanischen Dorf Hope Harbor sorgen Meldungen über eine mysteriöse Kreatur für Aufruhr in der eng verbundenen Dorfgemeinschaft. Was als vermeintliche Tigersichtung beginnt, nimmt bald eine weitaus verstörende Wendung: Eine Reihe brutaler Angriffe lässt das Dorf nach Antworten suchen und konfrontiert die Gemeinde mit etwas, das sie kaum begreifen kann. Ein mitreißender, in jeder Hinsicht unberechenbarer Monsterfilm: Science-Fiction, Thriller und Action treffen auf unerwartete Komik. Aus einer Kreaturenjagd in der koreanischen Wildnis wird ein spektakuläres Genre-Epos, das unaufhaltsam auf eine Tragödie kosmischen Ausmaßes zusteuert.



Südkorea 2026, 157 Min.

OmU, FSK 16

Regie & Buch: Na Hong-jin

Mit: Jung-Min Hwang, In-sung Zo

Mittwoch 18.11. & Donnerstag 19.11.

LUMIÈRE

Heimsuchung Eine Jahrhundertgeschichte

Ein malerisches Grundstück an einem See nahe Berlin, Schauplatz für Geschichten und Lebenswege der wechselnden Besitzer und ihrer Schicksale, die miteinander verwoben und von den historischen Erschütterungen des 20. Jahrhunderts geprägt sind: ein jüdischer Tuchfabrikant und seine Familie, ein Architekt und seine Frau, eine Schriftstellerin und ihr Mann, deren Enkelin. Ein Mikrokosmos deutscher Geschichte, in dem sich Vertreibung und Verlust, Heimat und Herkunft, Verdrängung und Erinnerung zu persönlichen, wie historischen Dramen verdichten.

D/F 2026, 121 Min., FSK 12

Regie: Volker Schlöndorff

Mit: Martina Gedeck, Lars Eidinger, Susanne Wolff

Donnerstag 22.10. bis Mittwoch 11.11.

Samstag 14.11. um 15 Uhr



MÉLIÈS

Chopin – Eine Sonate in Paris



Paris, 1835. Aufruhr herrscht in Europa. Frédéric Chopin ist 25 und der Star der Stadt. In Salons und bei Soireen wird er gefeiert und vom König verehrt. Er gilt als musikalisches Genie, das mit sensibler Virtuosität mehr bewegt als andere mit donnerndem Pathos. Doch hinter dem strahlenden Glanz verbergen sich Schatten: Als Chopin sich in die unkonventionelle und scharfzüngige Schriftstellerin George Sand verliebt, erlebt er kreative Höhenflüge und schmerzhaftes Krisen. In den späten Nocturnes und Klaviersonaten bündelt Chopin alles, was ihn ausmacht – Sehnsucht, Stolz, Verletzlichkeit und eine künstlerische Freiheit, die ihrer Zeit weit voraus ist.

F/PL 2025, 114 Min.

OmU & DF, FSK 12

Regie: Michał Kwietniński

Mit: Eryk Kulm, Joséphine de La Baume

Freitag 30.10. bis Mittwoch 4.11.



MÉLIÈS

Moscas – Fliegen und andere Gäste

Olga führt ein streng geregeltes Leben ohne Freundschaften und Beziehungen. Sie wohnt in einem riesigen Wohnblock. Als sie in einer finanziellen Notlage ein Zimmer untervermieten muss, zieht ein Mann ein, der seinen neunjährigen Sohn mit in die Wohnung schmuggelt. Für sie selbst gänzlich unerwartet baut Olga eine Verbindung zu dem aufgeweckten und unternehmungslustigen Jungen auf. Ihre sorgfältig kontrollierte Welt verwandelt sich ...

Eine wunderbar warmherzige und mit viel Humor erzählte Geschichte der überraschenden Annäherung zweier ganz unterschiedlicher Charaktere. Einer der Publikumsfavoriten der diesjährigen Berlinale.

MEX/SP 2026, 102 Min.

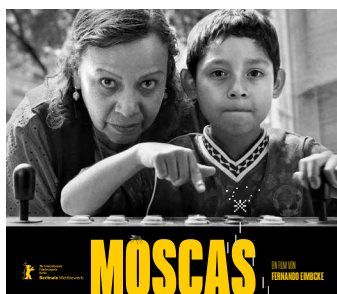
OmU & DF, FSK 6

Regie: Fernando Eimbcke

Mit: Teresita Sánchez, Bastian

Escobar, Hugo Ramírez

Donnerstag 5.11. bis Dienstag 10.11.



MÉLIÈS

Vaterland

1949: Literaturnobelpreisträger Thomas Mann und seine Tochter, die Autorin und Kabarettistin Erika, begeben sich auf eine Reise durch ein Deutschland in Trümmern – von Frankfurt am Main bis ins sowjetisch kontrollierte Weimar. Es ist das erste Mal seit dem Krieg, dass der Exilant Thomas Mann in sein Heimatland zurückkehrt. Zum Goethe-Jubiläum wünscht man sich auf beiden Seiten der innerdeutschen Grenze Worte des Trostes und der Vergebung vom größten aller Erzähler. Eine große deutsche Familiengeschichte im Tumult der Nachkriegszeit. Eine intensive filmische Erfahrung, getragen von einem überragenden Ensemble.

D/PL/I/F 2026, 82 Min., FSK 0

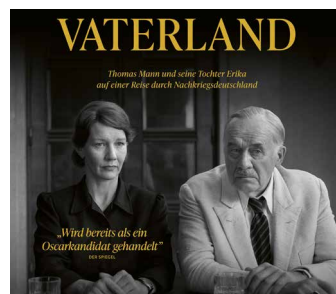
Regie: Paweł Pawlikowski

Mit: Hanns Zischler, Sandra Hüller,

August Diehl, David Striesow, Fritz

Haberlandt, Milan Peschel

Donnerstag 5.11. bis Mittwoch 11.11.



MÉLIÈS

Helene Weigel Revolutionärin im Rampenlicht



Theater-Ikone, Wiener Jüdin, staatenlose Weltbürgerin, Intendantin des Berliner Ensembles, Frau der Extreme und Bertolt Brechts. Helene Weigel hat ein unglaubliches Vermächtnis hinterlassen – mit ihrem eigenen Werk und dem ihres Mannes Bertolt Brecht, der an ihr wuchs und nur mit ihr Theatergeschichte schreiben konnte. Von der „lärmendsten Schauspielerinnen Berlins“, mit explosivem Stil und rabiaten Behauptungskunst, zur Intendantin des Berliner Ensembles. Ein Film über eine ungewöhnliche Frau und Künstlerin, die das kulturelle Leben des 20. Jahrhunderts grenzüberschreitend prägte und ihr Leben einer gerechteren Welt widmete.

D/Ö 2026, 102 Min., FSK 6

Regie & Buch: Maria Wischniewski

Donnerstag 12.11. bis Mittwoch 18.11.



MÉLIÈS

Die andere Seite

Die Ärztin Hanna hat durch eine ansteckende Krankheit alles verloren. Als Infizierte ist sie Überträgerin des Virus und wird von der Gesellschaft ausgeschlossen. Hanna hat sich in die Einsamkeit der Berge geflüchtet, wo sie in der alpinen Wildnis zur Einzelkämpferin geworden ist. Als sie auf eine junge Frau trifft, die ebenfalls zu den Ausgegrenzten zählt, ändert sich alles. Hanna nimmt sich ihrer an, gemeinsam wollen sie über die Alpen nach Süden, wo ein Leben in Freiheit möglich scheint. Eine Erzählung von Flucht, Freiheit und Grenzerfahrungen vor einer rauen, atemberaubenden Bergkulisse. Nina Hoss begeistert mit einer präzisen und zutiefst menschlichen Performance.

D/Ö 2026, 106 Min., FSK 12

Regie & Buch: Mariko Minoguchi

Mit: Nina Hoss, Precious Mariam

Sanusi, Barbara Petritsch

Donnerstag 12.11. bis Mittwoch 18.11.

Samstag 14.11. mit **ABSPANN**-Gespräch



MÉLIÈS

KASSENÖFFNUNGSZEITEN

Unsere Kinokassen sind täglich von **17.00 – 20.30 Uhr** durchgehend für den Kartenverkauf geöffnet.
Außerhalb dieses Zeitfensters öffnen die Kassen immer eine halbe Stunde vor Beginn der jeweiligen Vorführung (Kinderfilm, Matinee, Spätvorstellung).

Montag 2. November

Lumière	20.00	Naza 80 Min. OmU
Méliès	17.30 20.00	Chopin – Eine Sonate in Paris 114 Min. Everybody Digs Bill Evans 102 Min. OmU

Dienstag 3. November

Lumière	17.30 19.30	Naza OmU Ich verstehe Ihren Unmut 93 Min. Im Anschluss Filmgespräch
Méliès	17.30 20.00	Chopin – Eine Sonate in Paris OmU Everybody Digs Bill Evans OmU

Mittwoch 4. November

Lumière	20.00	Naza OenglU
Méliès	17.30 20.00	Heimsuchung – Eine Jahrhundertgeschichte 121 Min. 🗿 Chopin – Eine Sonate in Paris

DONNERSTAG 5. November

Lumière	17.30 19.30	Naza OmU The Gospel of Revolution 115 Min. OmU Im Anschluss Filmgespräch
Méliès	17.30 20.00	Vaterland 82 Min. 🗿 Moscas – Fliegen und andere Gäste 102 Min. OmU

Freitag 6. November

Lumière	17.30 20.00	Primetime 109 Min. OmU Drei Kameradinnen 92 Min.
Méliès	17.30 20.00	Vaterland 🗿 Moscas – Fliegen und andere Gäste

Samstag 7. November

Lumière	15.00 17.30 20.00	Shaun das Schaf – Spuk im Kürbisfeld 81 Min. Primetime OmU Drei Kameradinnen
Méliès	15.00 17.30 20.00	Vaterland 🗿 Moscas – Fliegen und andere Gäste Heimsuchung – Eine Jahrhundertgeschichte 🗿

Sonntag 8. November

Lumière	15.00 17.30 20.00	Shaun das Schaf – Spuk im Kürbisfeld Drei Kameradinnen Primetime OmU
Méliès	11.00 15.00 17.30 20.00	Ich sterbe. Kommst du? 99 Min. Im Anschluss Filmgespräch Vaterland 🗿 Heimsuchung – Eine Jahrhundertgeschichte 🗿 Vaterland 🗿



Die andere Seite



Montag 9. November

Lumière	17.30 20.00	Drei Kameradinnen Primetime OmU
Méliès	17.30 20.00	Moscas – Fliegen und andere Gäste Vaterland 🗿

Dienstag 10. November

Lumière	17.30 20.00	Drei Kameradinnen Primetime OmU
Méliès	17.30 20.00	Heimsuchung – Eine Jahrhundertgeschichte 🗿 Moscas – Fliegen und andere Gäste

Mittwoch 11. November

Lumière	17.30 20.00	Primetime OmU Drei Kameradinnen
Méliès	17.30 20.00	Vaterland 🗿 Heimsuchung – Eine Jahrhundertgeschichte 🗿

DONNERSTAG 12. November

Lumière	17.30 20.00	The Social Reckoning 112 Min. OmU Identitti 103 Min. 🗿
Méliès	17.30 20.00	Die andere Seite 106 Min. 🗿 Helene Weigel – Revolutionärin im Rampenlicht 102 Min.

Freitag 13. November

Lumière	17.30 20.00	The Social Reckoning OmU Identitti 🗿
Méliès	17.30 20.00	Helene Weigel – Revolutionärin im Rampenlicht Die andere Seite 🗿

Samstag 14. November

Lumière	15.00 17.30 20.00	Der frechste Troll der Welt 79 Min. The Social Reckoning OmU Identitti 🗿
Méliès	15.00 17.30 20.00	Maschen-Kino: Heimsuchung 🗿 Helene Weigel – Revolutionärin im Rampenlicht Die andere Seite 🗿 Im Anschluss ABSCHNITT -Filmgespräch

Sonntag 15. November

Lumière	11.00 15.00 17.30 20.00	Kindertheater: GauklerMärchen Der frechste Troll der Welt Identitti 🗿 The Social Reckoning OmU
Méliès	15.00 17.30 20.00	Die andere Seite 🗿 Helene Weigel – Revolutionärin im Rampenlicht Die andere Seite 🗿

Montag 16. November

Lumière	17.30 20.00	Identitti 🎭 The Social Reckoning OmU
Méliès	17.30 20.00	Die andere Seite 🎭 Helene Weigel - Revolutionärin im Rampenlicht

Dienstag 17. November

Lumière	17.30 20.00	The Social Reckoning OmU Identitti Denglu 🎭
Méliès	17.15 19.30	Die andere Seite 🎭 Deutschfieber 126 Min. Mit Einführung vor dem Film

Mittwoch 18. November

Lumière	17.30 20.00	Identitti 🎭 Hope 157 Min. OmU
Méliès	17.30 20.00	Helene Weigel - Revolutionärin im Rampenlicht Die andere Seite 🎭

DONNERSTAG 19. November

Lumière	20.00	Hope OmU
Méliès		Keine Vorstellungen

Freitag 20. November bis Sonntag 29. November

47. Europäisches Filmfestival Göttingen



Hope

Kurzfilm des Monats

Bens Geburtstag

46. europäisches
filmfestival
göttingen

Ben ist heute neun Jahre alt. Deshalb lässt ihn sein Vater beim Supermarktbesuch drei Süßigkeiten aussuchen. Seine Unschuld wird getrübt, als er kurz darauf beobachtet, wie sein Vater an der Supermarktkasse von einem Fremden angesprochen wird.

D 2024, 10 Min., FSK: k.A.
Regie & Buch: Robert Decani
Freitags und Samstags im Méliès

MÉLIÈS



Kurzfilm des Monats

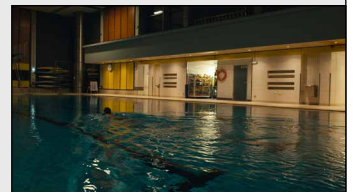
Nichts wofür du dich schämen musst

46. europäisches
filmfestival
göttingen

Ein eifersüchtiger junger Mann begleitet seine Freundin und deren Date ins Schwimmbad. Dort angekommen wartet ein Monster.

Göttingen 2025, 9 Min., FSK: k.A.
Regie: Christian Alexander Libner
Freitags und Samstags im Lumière

LUMIÈRE



europäisches filmfestival göttingen

19
NOV
-
29
NOV
2026

Lumière // Méliès // Festival-Space

Gefördert von:

Kartenvorverkauf für LUMIÈRE und MÉLIÈS

Die Kinokassen sind täglich von 17.00 - 20.30 Uhr geöffnet und jeweils eine halbe Stunde vor Filmbeginn. Wenn das Programmheft erschienen ist, können die Karten für den ganzen Monat im Voraus gekauft werden. Es gibt in beiden Kinos auch Karten für das jeweils andere Kino. Auf unserer Webseite lumiere-melies.de kann man die Karten auch online kaufen. Online-Tickets zzgl. 10% Vorverkaufsgebühr.

Eintrittspreise:	Lumière	Méliès
Regulär	10 €	11 €
Ermäßigt*	8 €	9 €
Sozialcard	5 €	5 €
Kinderkino:	Kinder 4 €, Erwachsene 6 €	

*Schüler:innen, Studierende, Auszubildende, Erwerbslose, Personen mit Schwerbehindertenausweis, Gildepass und Ehrenamtskarte.

Kartenreservierungen sind leider nicht möglich.



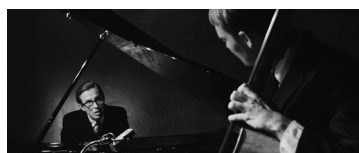
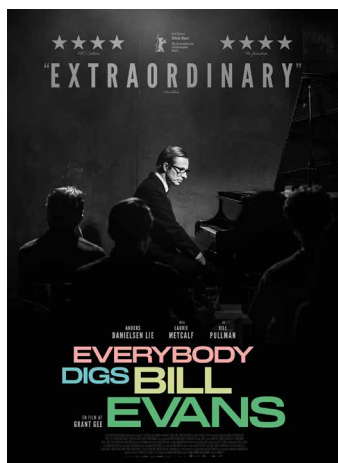
Karten online
buchen

In Kooperation mit dem Göttinger Jazzfestival

Everybody Digs Bill Evans

New York im Juni 1961: Der Pianist Bill Evans hat seinen Stil gefunden und das perfekte Trio gegründet – mit dem Bassisten Scott LaFaro, seinem Seelenverwandten. Im Jazz-Club Village Vanguard entstehen an einem einzigen Tag Live-Aufnahmen, aus denen zwei der besten Jazz-Platten aller Zeiten hervorgehen. Nur wenige Tage später stirbt LaFaro bei einem Autounfall. Von Trauer wie betäubt, hört Bill Evans zum ersten Mal seit Kindheitstagen auf, Musik zu machen.

Dieser Spielfilm erzählt, wie es für den so talentierten wie gefährdeten Pianisten danach weiterging. Vergangenheit und Gegenwart, Abstinenz und Rausch, das Verhältnis zu seiner Familie und die Beziehung zu seiner On-Off-Freundin: Aus all dem setzt sich das vielschichtige Porträt eines musikalischen Genies zusammen. Auf der Berlinale 2026 erhielt Grant Gee den Silbernen Bären für die Beste Regie.



GB/IRL 2026, 102 Min.
OmU, FSK: k.A.

Regie: Grant Gee

Mit: Anders Danielsen Lie, Bill Pullman, Laurie Metcalf

Montag 2.11. um 20 Uhr
Dienstag 3.11. um 20 Uhr

MÉLIÈS

In Kooperation mit der Basisgruppe Theologie

The Gospel of Revolution

In den 1960er Jahren breiteten sich in ganz Lateinamerika revolutionäre Bewegungen gegen Diktatoren und Regierungen aus. Die Befreiungstheologie, eine Richtung der christlichen Theologie, inspirierte Millionen von Christ*innen dazu, sich den Revolutionen anzuschließen. Ihre Haltung: Gott sei nicht neutral, sondern stehe auf der Seite der Armen und Unterdrückten. Die Dokumentation begleitet einen belgischen Pastor, der in der Gegenbewegung in Nicaragua kämpft und nimmt uns mit auf eine Reise in revolutionäre Bewegungen in El Salvador, Brasilien, Nicaragua und Mexiko. Ein Film über Kraft und Konflikt durch und mit dem eigenen Glauben.

Der Film wird ergänzt durch ein Filmgespräch mit zwei Expert*innen aus dem befreiungstheologischen Bereich: Janina Gräse, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Theologischen Fakultät Göttingen und Peter Schönhöffer, katholischer Theologe und ehemaliger Mitherausgeber der „Plattform Theologie der Befreiung“.



F/BE 2024, 115 Min.
OmU, FSK 12

Regie: François-Xavier Drouet

Donnerstag 5.11. um 19.30 Uhr

LUMIÈRE

In Kooperation mit Bildungswerk ver.di, ver.di Bezirk Süd-Ost-Niedersachsen und DGB Göttingen

Ich verstehe Ihren Unmut

Heike (59) arbeitet als Objektleiterin in der Gebäudereinigung und jongliert täglich mit personellen Engpässen, organisatorischen Herausforderungen und der unzufriedenen Kundschaft. Zwischen administrativem Druck und dem Zwang, aufgrund von akutem Personalmangel selbst zum Wischmop zu greifen, agiert Heike oft barsch. Gleichzeitig zeigt sie sich Menschen gegenüber aber auch immer wieder loyal. Nachdem sie versucht hat, eine Arbeitskraft eines wichtigen Subunternehmers abzuwerben, droht dieser, seine Unterstützung einzustellen, sofern er nicht mehr Stunden und Umsatz erhält. Heike gerät zunehmend in einen Konflikt zwischen ihrer Verantwortung gegenüber den eigenen Mitarbeitenden und den Bedingungen des Niedriglohnssektors.

Der Spielfilm von Kilian Armando Friedrich beeindruckt durch die Laiendarsteller*innen, die sich selbst spielen, und seziert ungeschönt den harten Alltag im Niedriglohnssektor. Im anschließenden Filmgespräch sind Hauptdarstellerin Sabine Thalau und Dirk Eilert von der IG BAU zu Gast.



Der Eintritt ist frei. Wir bitten trotzdem um Platz-Buchung.

D 2026, 93 Min., FSK 12

Regie: Kilian Armando Friedrich

Mit: Sabine Thalau, Sadibou Diabang, Nada Kosturin

Dienstag 3.11. um 19.30 Uhr

LUMIÈRE

In Kooperation mit Filmkunstfreunde Göttingen e.V. und dem Hospiz an der Lutter

Wunschfilm in der Sonntagsmatinee Ich sterbe. Kommst Du?

Nadine hat nicht mehr viel Zeit. Ihre Krebserkrankung ist unheilbar. Widerwillig bezieht sie ein Zimmer in einem Hospiz, tut sich aber schwer, sich in den dortigen Betrieb einzufinden. Doch nach und nach kommt sie mit den Mitbewohner:innen in Kontakt und lernt, ihre Wut auf die Welt loszulassen, sich von ihrem kleinen Sohn zu verabschieden und mit ihrem kurzen Leben Frieden zu schließen. Sie findet eine Freundin in Marion, einer lebenslustigen Frau, die sich vom nahen Tod nicht unterkriegen lassen will. ICH STERBE. KOMMST DU? wagt einen ungewöhnlichen Blick auf das Sterben, erzählt von den Herausforderungen letzter Lebensstage, vom Abschiednehmen, der Angst vor dem Tod, aber auch vom Humor, den das Leben bis zum Schluss behält.



Vor dem Film gibt es eine kurze Einführung und im Anschluss einen kleinen Empfang, um mit Vertreter:innen der Filmkunstfreunde und des Hospizes in Austausch über den Film zu gehen.

D 2025, 99 Min., FSK 12

Regie: Benjamin Kramme

Mit: Jennifer Sabel, Barbara Philipp, Hildegard Schroedter

Sonntag 8.11. um 11 Uhr



MÉLIÈS

Maschen-Kino

Handarbeiten und Filme sehen im Kino **MÉLIÈS**

Samstag 14.11.

Heimsuchung
Eine Jahrhundertgeschichte

15.00 Uhr



Unser monatliches Gesprächs-Format:

ABSPANN. Das Filmgespräch

Mit Filmen denken und die Welt neu sehen. Für alle, die nach dem Film gern ins Gespräch kommen möchten. Philosophisch, kritisch, alltagsnah. Moderiert vom Philosophen und Kulturwissenschaftler Manuel Scheidegger. Wer mag, bleibt einfach sitzen oder holt sich kurz ein Getränk. Dann wird in Gruppen oder im Plenum diskutiert. Mit offenem Ausgang, aber pünktlichem Schluss: spätestens eine Stunde nach Filmende.

Im Anschluss an
DIE ANDERE SEITE
Samstag 14.11. um 20 Uhr



MÉLIÈS

Die Region als Filmkulisse
In Kooperation mit dem Filmbüro Göttingen

Deutschfieber Der Willi-Busch-Report, Teil 2

Zehn Jahre nach seinem Nervenzusammenbruch wird Willi Busch im kleinen nordhessischen Städtchen Friedberg unsanft aus dem Schlaf gerissen: Die innerdeutsche Grenze ist gefallen. Menschen aus dem benachbarten Burgstadt in Thüringen strömen ins westliche Werratal. Das Chaos herrscht. Und plötzlich scheint alles möglich. Willi wird mit einer unehelichen Tochter aus der DDR konfrontiert und lernt die attraktive Carla kennen, die in einem geheimen DDR-Labor arbeitete. Auch die „Werra-Post“ erscheint wieder und hat vieles zu berichten ...

DEUTSCHFIEBER ist die Fortsetzung von Niklaus Schillings „Der Willi-Busch-Report“ (1979). Unter den Vorzeichen der Wiedervereinigung lässt Schilling seinen Helden in neue haarsträubende Abenteuer stolpern. Willi Busch will es noch einmal wissen und tritt sogar als Präsidentschaftskandidat an – für eine freie Werra-Republik!

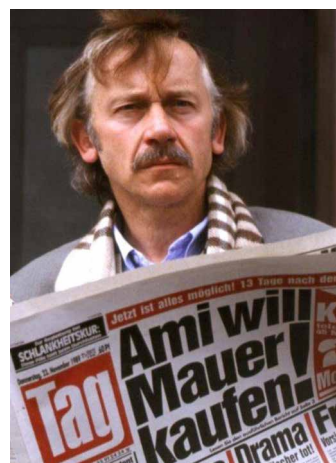
Mit einer Einführung von Sven
Schreibvogel, Filmbüro Göttingen.

D 1992, 126 Min., FSK 12

Regie & Buch: Niklaus Schilling

Mit: Tilo Prückner, Christiane Paul,
Heike Schroetter, Dorothea Moritz

Dienstag 17.11. um 19.30 Uhr



MÉLIÈS

europäisches
filmfestival
göttingen

19
NOV
–
29
NOV
2026

Weniger Bildschirm.
Mehr Leinwand.



Mit Kulturticket gibts beim
Europäischen Filmfestival
großes Kino zum kleinen Preis!

www.filmfestival-goettingen.de



KinderKino

FÜR KLEINE LEUTE UND SOLCHE, DIE ES WERDEN VOLL EN



Samstag 31.10., Sonntag 1.11., Samstag 7.11., Sonntag 8.11., jeweils um 15 Uhr Shaun das Schaf – Spuk im Kürbisfeld

GB/F 2026, 81 Min., DE, FSK 0; Regie: Steve Cox & Matthew Walker; mit: Shaun, Shirley, Timmy, der Herde
Zur großen Freude von Shaun und seinen wolligen Freunden steht auf der „Mossy Bottom“-Farm Halloween vor der Tür. Leider zerstört der tollpatschige Farmer kurz vor dem Fest den Kürbisgarten der Schafherde und nun liegt es an Shaun, eine Lösung zu finden! Als Shaun zum verrückten Wissenschaftler wird und obendrein noch ein haariges Ungeheuer in den Wäldern von Mossingham umherstreift, ist das Chaos perfekt. Alle sind bereit für ein ebenso lustiges wie aufregendes, neues Abenteuer!

Empfohlen für Leute ab 5



Samstag 14.11. und Sonntag 15.11., jeweils um 15 Uhr Der frechste Troll der Welt

DK 2026, 79 Min., DE, FSK 0; Regie & Buch: Jan Rahbeck

Der kleine Troll Billy ist im Quatschmachen unschlagbar. Auf seiner Lieblings-Fledermaus fliegt er von einem Schlammassel in den nächsten. Eines Tages schleicht er sich mit seiner Schwester Bonny in die streng verbotene Menschenwelt und entdeckt, dass ihr Zuhause in großer Gefahr schwebt: Die Baustelle eines gigantischen Freizeitparks bringt das trollige Höhlenhaus zum Einsturz. Ein turbulentes Abenteuer nimmt seinen Lauf, in dem die kleinen Trolle nicht nur ihr Zuhause retten müssen, sondern auch die Schönheit der Natur wiederentdecken, neue Freunde finden und den Menschen ganz viel leckere Eiscrème vor der Nase wegschnappen.

Empfohlen für Leute ab 5



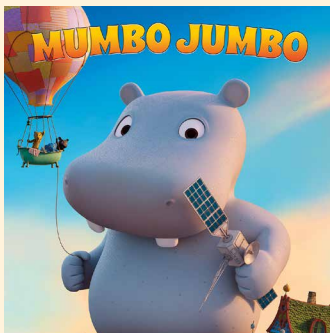
Samstag 21.11. und Sonntag 22.11., jeweils um 15 Uhr Mira

DK 2025, 85 Min., DE, FSK 0; Regie: Marie Limkilde

Die 12-jährige Mira baut gerne kleine Kunstwerke aus Schrottteilen. Am liebsten zusammen mit ihrer allerbesten Freundin Naja. Als die angesagte Influencerin Beate in die Klasse kommt, wird Mira schlagartig links liegen gelassen. Ihre Freundinnen interessieren sich nur noch für Jungs, Verliebtsein und Schminke. Sogar ein Liebes-Club wird gegründet, von dem Mira ausgeschlossen bleibt, weil sie sich auf dem Gebiet nicht auskennt. Um in den Club aufgenommen zu werden, will Mira sich verlieben. So schwierig kann das doch nicht sein, schließlich verliebt sich ihre Mutter auch ständig neu. Doch wer könnte die oder der Richtige für Mira sein?

Empfohlen für Leute ab 10

47. Europäisches
Filmfestival Göttingen



Samstag 28.11. und Sonntag 29.11., jeweils um 15 Uhr Mumbo Jumbo

DK 2026, 82 Min., DE, FSK 0; Regie: Karsten Kiilerich & Stine Marie Buhl

Eigentlich ist Mumbo Jumbo ein rundum zufriedenes kleines Nilpferd – bis ihn ein magisches Missgeschick über Nacht in einen Riesen verwandelt. Plötzlich passt er nirgendwo mehr hinein, und sein neues Leben als Koloss bringt mehr Ärger als Freude. Nur die Hexe Baba Jaga kann den Zauber rückgängig machen. Gemeinsam mit seinen besten Freund:innen macht sich Mumbo Jumbo auf eine gefährliche und turbulente Reise, die ihn vielleicht wieder kleiner macht, ihn aber innerlich um ein Vielfaches größer werden lässt. Eine warmherzige Geschichte nach dem Kinderbuch von Jakob Martin Strid („Die unglaubliche Geschichte von der Riesenbirne“).

Empfohlen für Leute ab 6

47. Europäisches
Filmfestival Göttingen

Kindertheater im Kino Lumière

Karten für die Theatervorstellung gibt es
im Drachenladen und unter 0551 59544



Sonntag 15.11. um 11 Uhr GauklerMärchen

Jongliertheater mit Nikodemus | Nik J. Lucht (Ischenrode)

Verirrt! Und das mitten in dem gefährlichen Märchenwald – dort, wo seltsame Kreaturen ihr Unwesen treiben und Trolle beheimatet sind. Gibt es ein Entkommen? Wird es Gaukler Nikodemus gelingen, die Stadt zu erreichen? „GauklerMärchen“ ist ein wildes Abenteuer voller Gefahren, erzählt von einem Gaukler, der immer nur die Wahrheit sagt. Fast immer.

Empfohlen für Leute ab 4